

**Bericht zur Informationsfahrt der SEN-Dorfen am 16.04.2026 zum Justizpalast München.**



An der Informationsfahrt des SEN-Ortsverbandes nahmen 7 SEN-Mitglieder aus Dorfen und München, sowie 5 Gäste aus der Landeshauptstadt und aus St. Wolfgang teil.

Nach dem üblichen Sicherheits-Check begrüßte Franz Josef Renner die Teilnehmer der privaten Führung zur ersten Veranstaltung der SEN in 2026.

Im Anschluss übernahm Signora Norma Matterei die Führung durch das historisch bedeutende Gebäude. Sie vermittelte der Gruppe mit großer Sachkenntnis umfangreiche Informationen zur Geschichte des architektonischen Meisterwerks des Neo-Barocks aus dem 19. Jahrhundert. Sowie zu seiner besonderen historischen Bedeutung als Schauplatz deutscher Justizgeschichte von den Schauprozessen der NS-Justiz gegen die Widerstandsgruppe der „Weißen Rose“, bis hin zu aufsehenerregenden Prozessen der Gegenwart (Vera Brühne, Uli Hoeneß, Ingrid van Bergen).



Zu bestaunen war zudem die Galerie der amtierenden und ehemaligen bayerischen Justizminister u.a. Wilhelm Hoegner, dem Vater der bayerischen Verfassung und Justizministerin Mathilde Berghofer-Weichner. Diese Sammlung dokumentiert die Geschichte des Ministeriums seit der Einweihung des Gebäudes im Jahr 1897 durch Prinzregent Luitpold und den damaligen Justizminister von Leonrod.



Die Führung wurde von den Teilnehmern als sehr professionell und inhaltlich eindrucksvoll wahrgenommen.

Auf besonderes Interesse stieß die Dauerausstellung zur Weißen Rose. Dieser Teil der Führung berührte viele Teilnehmer spürbar und löste bei einigen tiefe Betroffenheit aus. Gerade die Verbindung von historischer Aufklärung und persönlicher Auseinandersetzung vor Ort verlieh dem Besuch eine besondere Intensität.



Abfahrt der Studentenkompagnie an die Ostfront



Ehemaliger Schwurgerichtssaal des ersten „Weiße Rose-Prozesses“

Am Ende der zweistündigen Führung bedankte sich Franz Josef Renner für die professionelle Begleitung und fasste in einem Schlusswort die einhellige positive Stimmung der Teilnehmer zusammen. Dabei betonte er, dass man sich angesichts bestehender totalitärer Systeme und der aktuellen Verletzung internationalen Rechts, auch durch demokratische Staaten, niemals an solche Entwicklungen gewöhnen dürfe.

Vor dem Justizpalast verabschiedete sich ein Teil der Teilnehmer zu einem weiteren Termin. Die verbleibenden sieben Teilnehmer trafen sich anschließend in den Augustiner Bierhallen zu einem gemeinsamen Mittagessen und ließen den Tag dort in angenehmer Atmosphäre ausklingen. Dabei wurde von den Anwesenden auch der Wunsch nach weiteren gemeinsamen Aktivitäten dieser Art deutlich bekräftigt.



In den Augustiner Bierhallen

v.l. Franz Josef Renner, Siggie Hahn, Rosa Eixenberger, Brigitte Renner-Nagelmüller, Joseph Mayerhofer, Katharina Mayerhofer, Hannelore Hanisch

Brigitte Renner-Nagelmüller

Franz Josef Renner

*B. Renner-Nagelmüller*

*Franz Josef Renner*